

Innsbruck, im August 2013

fh gesundheit / Wien

## **Akademische AtempädagogInnen feiern ihren Abschluss**

**Am 11. August feierten 15 AbsolventInnen des akademischen Lehrgangs „Atempädagogik“ in Wien ihren Abschluss. Der berufsbegleitende Lehrgang bot in drei Semestern ein umfangreiches Repertoire: Im Mittelpunkt stand stets das Erfahren der Atempädagogik über das eigene Erleben. Dazu kamen die Vermittlung von didaktischen Kenntnissen und von Wissen um die menschliche Psyche und Anatomie.**

**Anfang März 2014 starten zwei neue Lehrgänge an den Standorten Wien und Hall in Tirol.**

Atempädagogik unterstützt und befähigt Menschen, eigenverantwortlich und selbstbestimmt ihre Gesundheit zu pflegen und fördert somit Gesundheitskompetenz. Deshalb ist sie in den Bereichen der Gesundheitsförderung und der Ergänzung von Krankheitsbehandlungen im Sinne einer ganzheitlichen Entwicklung von Widerstandskräften und Selbstregulationsprozessen von besonderem Nutzen. Zudem verdeutlicht und stärkt Atempädagogik die individuellen Talente und Potenziale von Menschen und ermutigt sie, diese im beruflichen und privaten Umfeld umzusetzen. Dies gilt insbesondere auch für Menschen aus künstlerischen Bereichen. Atempädagogik wird somit vorwiegend in den vier Bereichen Gesundheitsförderung, komplementäre Krankheitsbehandlung, Persönlichkeitsbildung und Kunst vielseitig angewendet.

„Der Atem ist für mich zum Spiegel meines Selbst geworden. Andere Lebensperspektiven haben sich aufgetan. Körperliche Beschwerden haben sich gelöst. Es ist immer wieder spannend zu beobachten, wie sich meine Persönlichkeit durch die Arbeit mit dem Atem weiter entfaltet“ bringt eine Absolventin ihre persönlichen Erfahrungen auf den Punkt.

Die akademischen AtempädagogInnen haben sich mit dem Lehrgang umfangreiche fachlich-methodische und sozialkommunikative Kompetenzen erworben und können auf dem Hintergrund der Selbsterfahrung in Atempädagogik Menschen empathisch und fachkundig begleiten. Sie sind dabei in der Lage, die zentralen Interventionen der Atempädagogik – Achtsamkeit, Berührung, Bewegung, Druck, Stimme, Atem und integrierendes Gespräch – in vielfältiger Weise anzuwenden.

Die atempädagogische Tätigkeit wird in Form von Einzel- und Gruppenunterricht hauptsächlich in eigener Praxis und auf Honorarbasis in Institutionen und Firmen oder im Angestelltenverhältnis in Einrichtungen des Gesundheitswesens (z. B. Gesundheitszentren, Thermen, Kurbetrieben, Kliniken, Alten- und Pflegeheimen), Bildungsinstitutionen und Hochschulen (für Gesundheit, Musik und Schauspiel) ausgeübt. Adressen ausgebildeter AtempädagogInnen und deren Angebote findet man auf der Website des österreichischen Berufsverbandes [atem austria](http://www.atem.austria.at).

Mit Dipl.-Päd. Norbert Faller ist es der fh gesundheit gelungen, einen der renommiertesten Atempädagogen im deutschsprachigen Raum als Partner für die Entwicklung und Durchführung des Lehrganges zu gewinnen. Dipl.-Päd. Norbert Faller ist seit vielen Jahren auf dem Gebiet der Atempädagogik als Ausbildungsleiter tätig, führt ein eigenes Institut für Atempädagogik in Wien und ist Autor des Buches „Atem und Bewegung“.